



So sollen die beiden neuen Gebäude in das bestehende Ensemble der Grovesmühle integriert werden. Das neue Schulgebäude entsteht seitlich der Sporthalle, die Mensa schließt sich an das Hauptgebäude an.

Millionen-Investition in der Grovesmühle

Landschulheim-Betreiber will in den nächsten drei Jahren drei Millionen Euro in die Bildungseinrichtung investieren

Etwa drei Millionen Euro will die Betreibergesellschaft des Landschulheims Grovesmühle in den kommenden drei Jahren in die Bildungseinrichtung vor den Toren Veckenstedts investieren. Vor allem ein neues Schulgebäude und eine neue Mensa sind dabei geplant.

Von Jörg Niemann
Veckenstedt • Wichtige Bauunterlagen werden im Landschulheim Grovesmühle sehnsüchtig zurück erwartet. Gegenwärtig befinden sich die Papiere bei den zuständigen staatlichen Stellen zur Prüfung.

Die Betreibergesellschaft der Schule hat nämlich große Pläne. „Wir werden in die Qualität der Schülerbetreuung investieren und für etwa



Grovesmühle-Geschäftsführer Olaf Bien bereitet sich auf einen Baustart in diesem Jahr vor. Foto: Jörg Niemann

drei Millionen Euro viel verbessern. Kernstück sind zwei neu zu bauende Häuser“, sagt Grovesmühle-Geschäftsführer Olaf Bien.

Bei den beiden Häusern handelt es sich um eine neue Mensa und um ein neues Schulgebäude. „Es ist im Laufe

der Jahre doch recht eng geworden und deshalb müssen wir neu bauen“, erläutert Bien, der allerdings auch betont, dass sich die Zahl der Schüler an der Grovesmühle noch dem Fertigstellen der Gebäude nicht explizit erhöhen soll. An der gegenwärtigen Klassenstruk-



Soll es von außen aussehen, das neue Schulgebäude der Grovesmühle. Visualisierungen (2): Architekturbüro Herbst

tur soll festgehalten werden, lediglich mehr Platz ist das Ziel der Investitionen.

Bis zum März erwartet Olaf Bien die eingereichten Planungsunterlagen von den zuständigen Bauämtern zurück. „Wir sind im engen Austausch mit den Ämtern und Behör-

den. Wenn wir Baurecht haben, dann werden die Arbeiten zeitnah ausgeschrieben, damit noch im Sommer mit dem Bauen begonnen werden kann“, sagt Bien, der sich vorstellen könnte, noch in diesem Jahr mindestens eines der beiden Gebäude einweihen zu können.

Aktuell sehen die Pläne so aus, dass die beiden Häuser zeitlich nacheinander errichtet werden sollen, denn so ließe sich vermeiden, dass die Grovesmühle zur Großbaustelle wird.

Architekten aus Halberstadt

Für die Entwürfe der neuen Gebäude ist das Halberstädter Architekturbüro Herbst Plan-Consult GmbH verantwortlich, das der Volksstimme auch die Bilddaten zur Verfügung stellte. „Und wir werden uns bemühen, beim Realisieren der Investition auch möglichst viele Handwerksfirmen der Harz-Region in unsere Pläne einzubinden. Denn wir möchten damit auch die Wirtschaft vor Ort stärken“, sagt Olaf Bien, der hofft, dass sich bis zum Beginn der Bauarbeiten die Pandemieerledigt oder zumindest abgeschwächt hat. Derzeit wird am Landschulheim sowohl im Präsenzunterricht als auch online gelehrt.